# Thüringer Radreport





Herbst 2021 / Frühjahr 2022 www.adfc-thueringen.de

- Landesversammlung 2021
  - O Radentscheide
    - Kidical Mass
      - O Radverkehr im ländlichen Raum
        - ADFC vor Ort

# Marktpassage

# Fest im Sattel mit der ECHTEN NORDHÄUSER MARKTPASSAGE REWE NEWYORKER #Thalia Media Markt Reimann DEPOT CECIL **RENO** ■ Street One Rergmann. **CAMP DAVID** SUPPLETPOINT MEYER MARKS Kenny S. SOCX TOMTAILOR ASIA DO ANH **VINTERSPORT** BIJOU BRIGITTE hunkemöller HC **FOTO-FIX** Edel Dweep R@SSMANN WOOLWORTH PARFÜMERIE

# "Thüringer Radreport" –

# die Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Landesverband Thüringen "ADFC – mit "F" wie Fahrrad

# Inhalt:

- 4 Editorial
- 5 Aus der Geschäftsstelle
- 6 Landesdelegiertenversammlung
- 8 Radentscheide
- 10 AK Radverkehr
- 11 Außerortsunfälle 2020
- 12 Kidical Mass
- 14 Junger ADFC

#### Vor Ort:

- 15 KV Frfurt
- 18 KV Gera Ostthüringen
- 19 KV Ilm-Kreis
- 20 Gotha: geRADeWEGs
- 22 KV Jena Saaletal
- 24 KV Wartburgkreis
- 26 KV Nordhausen: Dienstrad
- 28 KV Südthüringen
- 32 Fördermitglieder, Spendenkonto
- 33 Mitgliedschaft
- 34 In eigener Sache, Beitrittsformular
- 35 Adressen & Kontakte

Thüringer Radreport, 30. Jahrgang, Auflage 3.500 Stück

ADFC-Landesverband Thüringen, Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt Redaktion: Christine Pönisch, radreport@adfc-thueringen.de Satz: Angelika Link

Druck: Druckhaus Gera GmbH

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 10.10.2021 Letzter Anmeldetermin von neuen Beiträgen: 15.01.2022 Redaktionsschluss der Frühjahrsausgabe: 15.03.2022

Es gilt die Anzeigenpreisliste 13 c, Online-Werbung siehe <u>www.adfc-thueringen.de</u> Die zwecks besserer Lesbarkeit verwendete männliche Form bezieht selbstverständlich alle Geschlechter ein. Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweils Unterzeichnenden. Hergestellt aus 100 % Altpapier.

Foto Titelseite: Henry Sowinski

#### Zu diesem Heft:

Allerorten boomt der Radverkehr. Mit Demonstrationen wie der Critical Mass und w fordern die Radfahrenden ihre Rechte ein. Um auch den Kindern die Teilhabe an einer umwelt- und gesundheitsfreundlichen Mobilität zu ermöglichen, braucht es besonders geschützte Radverkehrsanlagen. Deshalb werden jährlich im September in immer mehr Städten die Demos mit Kindern, "Kidical Mass", durchgeführt. In Weimar beispielsweise beteiligten sich viele Familien, wie das Titelbild zeigt. Auch in Erfurt und Jena waren die Kinder begeistert dabei. In Suhl allerdings regiert aufgrund der schlechten Radverkehrsbedingungen das Eltern-Taxi, da konnten nur wenige Eltern mit ihren Kindern aktiviert werden. Immer öfter und lauter wird auch der Ruf nach alltagstauglichen Radverkehrsverbindungen im ländlichen Raum. Die Orte sind nicht nur durch die Schulstandorte verflochten, sondern auch durch Versorgungsangebote. Vereine u. a. vernetzt. Vielerorts sind die Verbindungen außerorts nach wie vor für den Radverkehr völlig ungeeignet, da besteht in den nächsten Jahren viel Nachholebedarf. Der ADFC unterstützt entsprechende Aktivitäten, die letzten Endes auch zu einer Erhöhung der Lebensqualität auf dem Land beitragen werden.

Christine Pönisch



# Editorial

von **Dr. Friedrich Franke**Landesvorsitzender

Der ADFC Thüringen kommt voran: Als die Frühjahrsausgabe des Thüringer Radreports erschien, hofften wir auf das 1500. Mitglied. Inzwischen sind es schon fast 1600 Mitglieder im Landesverband.

Radfahren liegt im Trend. Die Nachfrage in Fahrradgeschäften ist größer als das Angebot. Und das liegt wohl nicht nur an Lieferengpässen wegen aus Infektionsschutzgründen geschlossener Häfen in China oder des durch einen querliegenden Frachter blockierten Suezkanals. Wir bekamen schon eine Presseanfrage, ob diese Lieferschwierigkeiten den Fahrradboom beenden könnten. Können sie natürlich nicht.

Der neu installierte Arbeitskreis Thüringer Radverkehr unter Federführung des Infrastrukturministeriums und des ADFC kann hoffentlich den Radverkehr im Land weiter voranbringen. Wir wollen dabei vor allem den alltäglichen Radverkehrin den Blicknehmen Denn der Radtourismus fand bisher mehr Berücksichtigung. Gesucht wird nach Möglichkeiten, auch in Kommunen mit weniger politischem Willen und schwächerer Finanzausstattung etwas für Radfahrer zu erreichen. Beim aktuellen Förderprogramm "Stadt und Land" der Bundesregierung ist es gelungen, durch zügige Umsetzung in Regelungen des Freistaats Thüringen im Verhältnis zu anderen Ländern rechtzeitig

eine ganze Reihe von Anträgen zu stellen und die bereit gestellten Mittel nicht verfallen zu lassen. Der politische Druck aus der Bevölkerung steigt. Dass es mit Erfurt, Jena und Weimar nun schon drei Städte in Thüringen mit Initiativen für einen Radentscheid gibt, macht Mut. Allerdings müssen wir realistisch einschätzen, dass es auch Städte in Thüringen gibt, in denen es dafür keinen ausreichenden Rückhalt in der Bevölkerung geben würde.

Diese Erfolge wurden zum Glück möglich, obwohl den eigenen Aktivitäten durch die Verwaltungsmaßnahmen zur Eindämmung der Virusverbreitung lange Zeit enge Grenzen gesetzt wurden bzw. sie überwiegend schlicht verboten waren. Vergebliche Planungen wollte auch nach den monatelangen Erfahrungen niemand mehr machen - manche Aktionen brauchen aber einfach einen Planungsvorlauf. Wir waren weitgehend auf Arbeit in der Presse und den sozialen Medien beschränkt, natürlich auch durch den ADFC Bundesverband, und hoffen nun, dass wieder mehr an Aktivität Dr. Friedrich Franke möglich wird.



# Aus der Geschäftsstelle

#### Wechsel in der Geschäftsstelle

Ein Jahr lang hat Emmi Fischer das Büro und den Infoladen in der ADFC-Geschäftsstelle in Erfurt geleitet. Nun widmet sie sich wieder ganz ihrer hauptberuflichen Tätigkeit im Schulamt und beim Unterrichten. Wir danken ihr von Herzen für all ihr Engagement, ihre Strukturierungsfähigkeit, ihre vielen guten Ideen und die Motivation, die sie mitgebracht und ausgestrahlt hat.



Verabschiedung von Emmi Fischer

Bis Marlene Taube 2022 wiederkommt, unterstützt Johannes Mangold die Arbeit in der Geschäftsstelle. Schon jetzt hat er ein großes Repertoire an ADFC-Aktivitäten kennenlernen und tatkräftig unterstützen können: von der Vor- und Nachbereitung der Landesversammlung und der Mitwirkung bei Infoständen und beim Codieren über das Verfassen von Pressemitteilungen und die Beantwortung von Anfragen bis hin zum Versand des Thüringer Radreports. Gut, dass er da ist!

Im Infoladen unterstützt uns aktuell außerdem Heidrun Werner. Bei ihr finden Ratsuchende Tipps für schöne Radtouren - vielen Dank dafür!

#### Internet-Auftritt

Der ADFC befindet sich in einem Verbandsentwicklungsprozess, der neben den Inhalten und Organisationsstrukturen auch den Außenauftritt umfasst. In diesem Zuge stellen viele ADFC-Gruppen aktuell ihre Webseiten nach dem Design des Bundesverbandes (www.adfc.de) um.

Auch Thüringen ist dabei, und weil vieles gemeinsam einfacher geht als allein, haben sich die Kreisverbände und die Landesgeschäftsstelle zu einer Arbeitsgruppe zusammengefunden, in der wir gemeinsam eine Webseitenstruktur entwickeln und uns bei Fragen gegenseitig unterstützen. Das motiviert, und wir hoffen, dass spätestens zum Jahresende die ersten neuen Seiten online gehen können. In diesem Zusammenhang werden auch die Terminkalender sukzessive auf das ADFC-Radtouren- und Veranstaltungsportal- überführt – es lohnt sich, dort bereits mal ein bisschen zu stöbern:

https://touren-termine.adfc.de/.

Margret Seyboth

Johannes Mangold an seinem neuen Arbeitsplatz



# Landesdelegiertenversammlung des ADFC Thüringen



rungen u.a. durch coronabedingte Einschränkungen – so lässt sich in wenigen Worten der Rückblick auf die Aktivitäten des ADFC in Thüringen im vergangenen Jahr zusammenfassen.

Diesen Rückblick hielten Delegierte aus allen Thüringer ADFC-Kreisverbänden, der ADFC-Landesvorstand und das Team der Erfurter ADFC-Geschäftsstelle anlässlich der Landeshauptversammlung vom 17. bis 19. September 2021 in Ilmenau. Der Vorstand wurde entlastet, der Haushalt für 2022 beschlossen, außerdem wurden neue Kassenprüfer sowie Delegierte für die Bundeshauptversammlung im November gewählt. Etwas ungewöhnlicher Natur war die

aus vereinsrechtlichen Gründen notwendige Auflösung des Kreisverbands Kyffhäuserkreis und seine Wiedereingliederung in den Kreisverband Nordhausen.

Im Zuge des Rahmenprogramms der Versammlung gab es Grußworte des Oberbürgermeisters von Ilmenau, Daniel Schultheiß, sowie des Vize-Landrats des Ilm-Kreises, Kay Tischer. Dass Ilmenau und Ilm-Kreis in den letzten Jahren in Thüringen Spitzenplätze im Fahrradklimatest erreichen konnten, ist maßgeblich auch den dortigen Politiker\*innen zu verdanken, die der Entwicklung des Radverkehrs hohe Priorität beimessen.



Ausgesprochen aufschlussreich und motivierend waren zudem drei Vorträge, die zeigten, wie Interessierte sich zusammentun und gemeinsam etwas für den Radverkehr erreichen können:

So gab Hartwig Paulsen von der Radinitiative Michendorf eine Einführung in das Thema "Mapathon" und die zugrundeliegende frei verfügbare Software uMap. Mit breiter bürgerschaftlicher Beteiligung hat die Radinitiative eine Bestandsaufnahme von Problemen sowie Ideen zum Radverkehr vor Ortvorgenommen und der Bürgermeisterin ein Radverkehrskonzept übergeben. Aktuell sind die Aktiven dabei, einen Entwurf und Standards für ein Radwegenetz als Basis für zukünftige Planungen zu entwickeln.

Christian Hader, Initiator des Radentscheids



Bamberg, gab einen Einblick in Voraussetzungen und Gelingensfaktoren für "Radentscheide in kleineren und mittleren Städten". Gewinnbringend waren vor allem die vielen Ideen für Werbeaktionen und Kampagnen - nicht nur im Kontext von Radentscheiden – und die Begeisterung und Zielstrebigkeit, die der Referent ausstrahlte.

Da die rechtliche Situation in Bayern und Thüringen recht verschieden ist, kam der anschließende Vortrag von Ralf-Uwe Beck, Sprecher des Mehr Demokratie Thüringen e.V., sehr gelegen. Seit 1998 setzt sich der Verein für mehr direkte Demokratie in Thüringen ein. Seine bisher größten Erfolge sind zwei Volksbegehren für mehr direkte Demokratie auf Landesebene und in den Kommunen mit mehr als 380.000 bzw. 250.000 Unterschriften. Wie der Vortrag deutlich machte, gibt es gerade auch in Thüringen vielfältige Möglichkeiten der direkten Demokratie und Bürgerbeteiligung, die nicht zuletzt für den Radverkehr genutzt werden wollen.

Den Abschluss des Wochenendes bildete eine gemeinsame Radtour – schön war's!

Margret Seyboth

# Radentscheide: Ein Gespenst geht um - auch in Thüringen

Wir haben uns sehr gefreut, dass zur Landeshauptversammlung Christian 2021 Hader. Initiator des Radentscheid Bamberg, als Referent gewonnen werden konnte. Der Radentscheid Bamberg war 2016 nach dem Volksentscheid Fahrrad in Berlin



Christian Hader bei seinem Vortrag auf der Landesversammlung

eines der ersten Bürgerbegehren für bessere Radwege auf Lokalebene. Inzwischen gibt es bundesweit über 50 Radentscheide – drei davon in Thüringen.

# Erfahrungen aus Bamberg

Der Radentscheid Bamberg war nach der Unterschriftenzahl das erfolgreichste Bürgerbegehren der Stadtgeschichte. Trotzdem folgte nach der Einreichung eine lange Verhandlungsphase, in der die Stadt die Ziele immer wieder runterverhandeln wollte. Dank starker Nerven und guten Campaignings wurde das Bürgerbegehren schließlich im Stadtrat angenommen, zu einem Bürgerentscheid kam es also nicht. Seitdem sind viele verkehrspolitischen Entscheidungen in der Stadt leichter geworden, auch weil Hader und ein Mitstreiter sich inzwischen in der Lokalpolitik engagieren. Aber vollends umgesetzt wurden die Ziele (noch) nicht. Auch nach einem erfolgreichen Radentscheid ist weiterhin Einsatz von lokalen Initiativen gefragt.

# Erfolg für den Radentscheid Erfurt

In Erfurt stand schon 2019 fest, dass der erste Thüringer Radentscheid folgen soll. Zwischen Beschluss zur Durchführung und Sammlungsbeginn vergingen mehr als ein Jahr Vorbereitungszeit. Es musste sich über die rechtliche Situation in Thüringen informiert werden, außerdem wurde eigens ein Verein gegründet. 2020 konnten dann Unterschriften gesammelt werden. Wie in Bamberg gab es nach der Einreichung langwierige Verhandlungen. Die Stadt drohte immer wieder mit einem Haushaltsvorbehalt. Im Mai 2021 wurde der Entscheid schließlich doch vom Stadtrat angenommen. Um die Umsetzung zukünftig besser begleiten zu können, ist die Vertrauensperson Christian Maron inzwischen im Vorstand des ADFC Erfurt aktiv. Der eigens für das Bürgerbegehren gegründete Verein Radentscheid Erfurt n.e.V. wird sich 2022 auflösen.

# Radentscheid Jena steht in Verhandlungen

In Jena wurde nach langen Überlegungen Anfang 2021 der Entschluss gefasst, einen Radentscheid anzugehen. Die Unterschriftensammlung begann im Juni, inzwischen wurden mehr als die erforderlichen 6000 Unterschriften gesammelt. Parallel zur Sammlung hat der Radentscheid Jena Verhandlungen mit der Stadtverwaltung geführt und sich auf eine Beschlussvorlage geeinigt, die die Ziele der Initiative ins Radverkehrskonzept der Stadt aufnimmt und ein steigendes finanzielles Fundament festlegt. Am 13. Oktober bringt die Stadtverwaltung diese Beschlussvorlage in den Stadtrat. Sollte sie angenommen werden, wäre der Radentscheid bereits vor Ablauf der Sammlungsfrist am 24. Oktober angenommen.

# Der Radentscheid Weimar sammelt weiter

Die Durchführung des Radentscheides Weimar wurde erst im Frühjahr beschlossen und bereits am 19. August konnte mit der Unterschriftensammlung begonnen werden. Möglich war diese schnelle Umsetzung, da sich auf die Vorarbeiten der Radentscheide in Erfurt und Jena gestützt werden konnte. Auffallend ist die große Beteiligung an den Veranstaltungen des Radentscheids, sei es zur Fahrraddemo am Weltfahrradtag oder zur Kidical Mass am Weltkindertag. Das Thema scheint viele Menschen in Weimar schon lange frustriert zu haben und der Radentscheid bietet nun eine Möglichkeit, sich für Veränderung stark zu machen. Ende September 2021 wurden bereits knapp die Hälfte der erforderlichen Unterschriften gesammelt, sodass mit einer erfolgreichen Einreichung im Dezember gerechnet werden kann.

Tina Feddersen



Der Radentscheid Weimar bei der Unterschriftensammlung

# Arbeitskreis Thüringer Radverkehr gebildet

Der im Radverkehrskonzept des Freistaats Thüringen vorgesehene "Runde Tisch" für den Radverkehr ist nun gestartet: Am 8.6.2021 konstituierte sich in Gegenwart der nunmehrigen Infrastrukturministerin Susanna Karawanskij, damals noch Staatssekretärin, der "Arbeitskreis Thüringer Radverkehr". Ständige Mitglieder sind das Infrastrukturministerium, das Wirtschaftsministerium, der ADFC, die AGFK-TH (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen) und die TTG (Thüringer Tourismus-GmbH). Je nach Thematik können weitere Teilnehmer dazu gebeten werden. Es sind halbjährliche Beratungen vorgesehen. Flankierend dazu soll eine Allianz für den Radverkehr ins Leben gerufen werden. die mit einem größeren Kreis von Organisationen jährlich Events im Interesse des Radverkehrs durchführen soll.

Der Arbeitskreis soll die Umsetzung der Thüringer Radverkehrskonzeption anstoßen, unterstützen und begleiten. Die Leitung wechselt zwischen Infrastrukturministerium und ADFC. Vorrangige Themen sind aktuell die Einrichtung eines Landesradwegewarts, Möglichkeiten der Verkehrsbehörden zur Förderung des Radverkehrs

und Strategien zur Vervollständigung der Radverkehrsinfrastruktur unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten und politischen Wünschen der Kommunen.

Zwar ist mit der Einrichtung eines Arbeitskreises noch kein Kilometer Radweg gebaut, keine Einbahnstraße in Gegenrichtung geöffnet und kein Radfahrunterricht in der Mittelstufe der Schulen installiert.

Doch sieht der ADFC eine neue Qualität in der Arbeit des Ministeriums wie in der Zusammenarbeit mit dem Ministerium. Es ist gelungen, Radverkehrsthemen von der Sachbearbeiterebene kontinuierlich auf die Abteilungsleiterebene gleich unterhalb der Staatssekretäre zu ziehen. In der Kommunikation auf Augenhöhe und der Beteiligung des ADFC an der Leitung des Arbeitskreises sieht der ADFC Landesvorstand eine Anerkennung seiner Kompetenz und kontinuierlichen Arbeit wie auch eine erhebliche Chance, sich und dem Radverkehr Gehör zu verschaffen.

Gleichzeitig ist es auch eine Herausforderung und die Verpflichtung, durchgehend Sachverstand auch zu bieten. Wir sehen dem mit Zuversicht entgegen.

Dr. Friedrich Franke

#### Anzeigen





# Gefährlich bergab: Außerortsunfälle 2020

Der ADFC hat die Unfälle mit Radfahrern außerorts genauer unter die Lupe genommen. Dabei zeigte sich, dass die Mehrzahl der Unfälle zwischen Radfahrern und Kraftfahrzeugen mit straßenbegleitenden Radwegen vermieden worden wäre.

Der statistischen Auswertung sind Grenzen gesetzt, da die Gesamtzahl von 157 Unfällen im Jahr 2020 in Thüringen nicht groß ist. 66 und damit 42% der Unfälle sind Alleinunfälle, anteilig mehr als innerorts. Davon ereignete sich fast 1/3 auf Gefällstrecken, wovon ein überdurchschnittlich großer Teil von 2/3 zu schweren Verletzungen oder dem Tod führte. Hierbei wie bei sonstigen Fahrfehlern sind Pedelec-Fahrer überrepräsentiert. Auch Abkommen vom Weg ist häufig und gefährlich.

Bei den 70 Unfällen mit Kraftfahrzeugen sind die Kraftfahrer zu über 75% die Hauptverursacher. Das ist deutlich mehr als innerorts (etwa 52%). Außerorts verlaufen die Unfälle für den Radfahrer schwerer. Trotz der geringeren Zahl an Unfällen wie geringerem Radverkehrsanteil außerorts wurden 4 von 7 getöteten Radfahrern dort erfasst. 40 von 70 Unfällen (57%) waren im Längsverkehr, also Überholfehler durch Kfz oder Auffahren von hinten auf Straßen ohne Radweg. Dabei wurden 10 Radfahrer schwer

verletzt und 2 getötet – und in 1/3 der Fälle beging der Autofahrer Unfallflucht!

Vorfahrtverstöße sind demgegenüber – anders als innerorts – von untergeordneter Bedeutung. Eine Gefährlichkeit linksseitiger Radwege außerorts lässt sich nicht belegen, da es mehr Knotenpunktunfälle mit rechts fahrenden Radfahrern gab. Das zeigt die Grenzen der Statistik bei geringen Grundgesamtheiten auf.

Zwar ereigneten sich 20 Radverkehrsunfälle bei Dunkelheit – aber nur in zwei Fällen wurden Beleuchtungsmängel vermerkt. Hier wirken sich sicher die technischen Verbesserungen der letzten Jahre aus.

7 der Unfälle bei Dunkelheit waren Alleinunfälle, 12 waren Zusammenstöße mit Autos. Davon waren 11 im Längsverkehr, also Überhol- oder Auffahrunfälle. Es zeigt sich, dass Fahrradbeleuchtung vor Verletzung des Sichtfahrgebots durch Autofahrer auch nicht schützt.

Fazit: Vor Alleinunfällen müssen Radfahrer sich selbst schützen – vor allem im Gefälle. Gegen die schweren Unfälle mit Kfz im Längsverkehr helfen nur Radwege und sonst die Wahl wenig und langsam befahrener oder alternativ wirklich breiter Straßen mit guten Sichtverhältnissen.

Dr Friedrich Franke





# Gebt den Kindern das Kommando!

Dort, wo sonst große Fahrzeuge rollen, flattern bunte Wimpel und es wehen Seifenblasen. Die Stimmung auf den sonst stark befahrenen Straßen? Ausgelassen, fröhlich, aufgekratzt. Im Rahmen der Eu-

ropäischen Woche der Mobilität fanden in vier Thüringer Städten Kinderfahrraddemonstrationen, Kidical Masses, statt. Dahinter steckt eine weltweite Bewegung, die Kindern eine Stimme im Verkehr geben und ein Recht auf nachhaltige Mobilität einräumen möchte. Zehntausende Kinder und ihre Familien in

über 130 deutschen Städten haben sich in diesem Jahr beteiligt. So auch in **Jena**, wo 140 Mitradelnde die einmalige Gelegenheit hatten, eine Schnellstraße zu befahren.



Die Kidical Mass in Jena - Foto: Frieda Nagler





In **Suhl** war die Menge der Mitradelnden der dortigen Kidical Mass zwar überschaubar, das Engagement aber groß.



Foto Suhl: Christine Pönisch

Fast 200 Kinder und ihre Familien bahnten sich in **Weimar** ihren Weg vorbei an Bauhaus, Goethe und Schiller und machten die erstmalige Ausgabe hier zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Weitere Informationen: www.kinderaufsrad.org

Tina Feddersen

Fotos Weimar: Henry Sowinski



ADFC LV Thüringen e. V. • www.adfc-thueringen.de

# Neues vom jungen ADFC Thüringen

# **Digitales**

Die Gewöhnung an Videokonferenzen hat der junge ADFC Thüringen im Frühling 2021 zu seinem Vorteil genutzt. So konnten an einem "Digitalen Fahrradkneipenquiz" im März junge Radfahrende aus ganz Deutschland miträtseln. Außerdem fand im April unter anderem auf Anregung des jungen ADFC Thüringen ein erstes bundesweites Vernetzungstreffen junger Menschen im ADFC statt. Seitdem trifft sich das Netzwerk ca. alle 2 Monate digital, um sich über ein Thema auszutauschen, im Juni z.B. über ADFC-Veranstaltungen für junge Menschen und im August über Social-Media-Kanäle.



Anzeiae

#### Radtouren

Auch die bewährten "Radtouren für junge Menschen" fanden diesen Sommer wieder statt, u.a. standen Erfurt – Bad Langensalza und Ilmenau – Weimar auf dem Programm. Wie immer durften Picknick und Eispause nicht fehlen.

#### Herbst 2021

Im Juli durften Julius. Frieda und Wiebke im Rahmen der ADFC-Akademie ihre Erfahrungen zum Thema "Junge Menschen für den ADFC gewinnen" teilen. Für den November ist eine Wiederholung dieses Vortrags im Rahmen der "ADFC Winterakademie" geplant. Zum Semesteranfang werden die neuen Studierenden in Jena Anfang Oktober zusammen mit den "Students for Future" im Rahmen einer "Radtour für Erstis" begrüßt. Außerdem ist eine Neuauflage des digitalen Fahrradkneipenguiz' geplant. Alle aktuellen Informationen können dem Kalender des ADFC Thüringen entnommen Julius Uhlmann werden

Die Teilnehmer der "Radtour für junge Menschen von Erfurt nach Bad Langensalza" auf dem Gera-Radweg

# MOUNTAINBIKES E-BIKES ADVENTUREBIKES KIDS BIKES SPEZIALRÄDER

HÄSSLERSTR. 8A 99096 ERFURT



TREKKINGBIKES
ERGONOMIE
BERATUNG
VERMIETUNG
WERKSTATT

MO-FR 10-18 / SA 10-14 TFL 0361 777 922-0

# ADFC KV Erfurt - Neuer Kreisvorstand gewählt

In diesem Jahr fanden wieder die laut Satzung des ADFC alle zwei Jahre durchzuführenden Vorstandswahlen statt.

Der neugewählte Kreisvorstand besteht aus zwei Frauen und fünf Männern - (v.r.n.l.) Matthias Hecklau, Christian Maron als stellvertretender Vorsitzender, Tanja Ernst-Adams als Vorsitzende, Thomas Engel, Ralf Henning als Schatzmeister, Josefine Hilgert und Dr. Martin Weidauer.

Bei der Neuwahl kandidierten unser bisheriger und langjähriger Vorsitzender Bernhard Deimel und Vorstandsmitglied Karolin Bauer nicht wieder.

Für Eure geleistete Arbeit danken wir Euch



ganz herzlich und hoffen, dass Ihr auch weiterhin für die Mitarbeit bei der einen oder anderen Aktion des ADFC zur Verfügung steht.

# Neuer Radweg in Erfurt-Vieselbach fertiggestellt

Was lange währt, wird endlich gut! Für den 17. September 2021 war im Ortsteil Vieselbach die Übergabe des langersehnten Bauabschnitts der Thüringer Städtekette mit ihrem bisher allseits gefürchteten, gerade-

zu grausamen, Pflasterabschnitt angesetzt.

Nunmehr wurde neben dem Straßenausbau auch ein 3 m breiter gemeinsamer
Geh- und Radweg mit asphaltiertem Sicherheitstrennstreifen zur Erfurter Allee

errichtet. Auch bei den Querungen kann man jetzt sehen, dass Barrierefreiheit und Schutzeinrichtungen für blinde Menschen kein Widerspruch mehr sein müssen. Insgesamt ist der Bauabschnitt 1,2 km lang.

Für die wichtige Städteverbindung zwischen Erfurt und Weimar ist das schon ein großer Fortschritt. Damit bleibt dort als nächste Aufgabe, die "durchschüttelnden" Pflasterabschnitte in Hopfgarten endlich zu modernisieren. Thomas Engel

# Gutenbergstraße - ADFC fordert beidseitig Radwege!



der Gutenbergstraße als Radverkehrsroute

in beiden Richtungen. Die bisherige Füh-

rung als Einbahnstraße bietet Radfahren-

den keine Möglichkeit, in westlicher Rich-

tung zu fahren, die Wohnhäuser an der

Nordseite sind bisher aus der Innenstadt

Die Planung sieht daher vor, auf der Nord-

seite eine separate Verkehrsfläche für in

westlicher Richtung fahrende Radfahrer

einzurichten. Für die Gegenrichtung sieht

die Planung vor, den Radverkehr zuerst auf

einem Schutzstreifen zu führen, welcher

dann kurz vor der Kreuzung Blumenstraße

Der ADFC fordert an dieser Stelle einen

durchgehenden Radfahrstreifen, der schon

am Gutenbergplatz beginnt. Schutzstreifen werden vom ADFC grundsätzlich nicht

empfohlen und sollten nur dort eingerich-

tet werden, wo die Platzverhältnisse eine

bessere Lösung wirklich nicht zulassen. An

solchen Problemstellen sollten dem Auto-

verkehr die zu schmalen Verkehrsflächen

nicht bedingungslos überlassen werden.

in einen echten Radfahrstreifen mündet.

praktisch nur zu Fuß erreichbar.

Radialroutenabschnitt Gutenbergstraße ADFC fordert Realisierung der neuen Radverkehrsflächen als Radweg (Nordseite) und Radstreifen (Südseite) in beiden Richtungen der MIV-Einbahnstraße.

Ein Platzproblem ist

aber in der Gutenbergstraße nicht vorhanden (siehe Abb.). Die Straßenbreite Die Stadtverwaltung plant im Rahmen der lässt die Einrichtung eines Radfahrstreifens Realisierung des Verkehrsentwicklungsplans Radverkehr (VEP) eine Neugestaltung

zu. Die Stadt hat sich jedoch entschieden, einem Beschluss aus dem Jahr 2017 zu folgen, der die Reduktion von Stellplätzen verhindert. Den Intensionen der Beschlüsse des VEP Rad aus 2014 und dem Beschluss zur Annahme der Ziele des Radentscheides aus 2021 wird damit nicht gefolgt.

Aus unserer Sicht werden hier die Prioritäten an falscher Stelle gesetzt. Ein Kompromiss zwischen Stellplätzen und Radwegen sollte nach dem Radentscheid deutlich zu Gunsten des Radverkehrs ausfallen: die Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr sind an der Radialroute höher zu gewichten.

Weiterhin kritisiert der ADFC Erfurt, dass an der Baugrenze die Planung aufhört. Die Anbindung der beiden Kreuzungsbereiche am Gutenbergplatz und an der Blumenstraße sollten in die Planung einbezogen werden, auch wenn die Realisierung erst später erfolgt. Hierfür hat der ADFC entsprechende Vorschläge erarbeitet, welche eine komfortable Radverkehrsführung in alle Richtungen möglich machen.

Matthias Hecklau

# Radweg nach Stotternheim verbreitert



Zwischen Sulzer Siedlung und Stotternheim musste eine neue Kabeltrasse unter dem Radweg verlegt werden und deshalb die Asphaltdecke weichen. Beim Neuaufbau wurden die Forderungen unserer Aktiven erhört und der Weg breiter gestaltet. Insbesondere bei regem Ausflugsverkehr war die bisherige Breite von genau 2 Metern einer Hauptroute des Radverkehrs nicht unbedingt angemessen. Unser Dank gilt dem neuen Dezernenten und dem Tiefbauamt: der Wille zur Verbesserung der Erfurter Infrastruktur ist mittlerweile deutlich spür- und sichtbar!

Thomas Engel

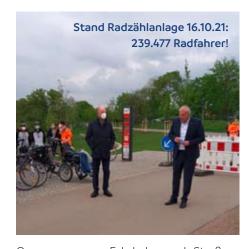
Neuer Radweg in Richtung Stotternheim

# Neuer Gera-Radweg in Erfurt eröffnet

Zum Start der Bundesgartenschau holperte es noch etwas, dann konnten mehrere Abschnitte des Gera-Radwegs freigegeben werden, wie hier mit Wirtschaftsminister Tiefensee und Oberbürgermeister Bause-

Wenn auch an Wochenenden der rege Fußgängerverkehr ein Durchkommen schwierig macht, im Alltag verbessert die Trasse das Vorankommen in Nord-Süd-Richtung erheblich. Die baufällige Querung der Straße der Nationen wurde durch eine neue, wenngleich etwas schmale, moderne Brücke ersetzt. Weitere Neuigkeiten sind beispielsweise die im Foto im Hintergrund sichtbare Zählersäule für Radfahrende oder auch eine Reparaturstation am Wegesrand.

Der Ausbau ist auch noch nicht abgeschlossen, bei der Erneuerung der Gera-Brücke Warschauer Straße wird der Radweg dann zukünftig direkt am Flussufer unter der Brücke geführt und die unfallträchtigen



Querungen von Fahrbahn und Straßenbahngleisen entfallen somit. Durch Intervention von ADFC-Aktiven konnte in diesem Zusammenhang auch eine geplante Verschmälerung der Rad- und Gehwege auf der Brücke im Rahmen des Neubaus verhindert werden.

Thomas Engel

# Kreisverband Gera – Ostthüringen

# Neues Radkonzept verzögert sich

Seit ungefähr 3 Jahren ist vorgesehen, den "Verkehrsentwicklungsplan – Teil Radverkehr" der Stadt Gera zu überarbeiten.

Die bisherige Bearbeitung stammt von 2005. Sie war von der Stadtverwaltung selbst erstellt worden, maßgeblich durch den seinerzeitigen Radverkehrsbeauftragten Stefan Prüger. Der größte Teil der darin vorgesehenen Maßnahmen mit "Realisierung bis 2015" ist weder umgesetzt noch konkreter geplant. Selbst von den bis 2010 vorgesehenen Maßnahmen ist nur gut die Hälfte abgearbeitet. Das stellte die AG Radverkehr einmütig fest, wie auch dass zwar einige Punkte in den Prioritätenlisten zu verändern sind, aber eigentlich eine vollständige Neubearbeitung der Konzeption nicht notwendig sei. Die allgemeinen Teile hätten ohne großen Aufwand etwa an den veränderten Rechtsrahmen angepasst werden können. Auch eine Bürgerbeteiligung führte nicht zu neuen Erkenntnissen. Dennoch kam die Überarbeitung nicht voran.

Nun wurde sogar entschieden, ein externes Planungsbüro zu beauftragen. Selbst bei

Anzeige



einer 90%igen Förderung aus Landes- und Bundesmitteln dürfte der aufzubringende Eigenanteil der Stadt Gera höher liegen als die Kosten einer eigenen Bearbeitung gewesen wären. Eine weitere Verzögerung um ein bis zwei Jahre erscheint unausweichlich - und wieso externe Bearbeiter. die die Stadt noch nicht einmal kennen, zu besseren Ergebnissen kommen sollten. erschließt sich nicht ansatzweise. Ist es nun bloßes Desinteresse, regelrechte Obstruktion oder schlicht angesichts der vorhandenen Kompetenzen und Kapazitäten behauptete Überlastung - gerade im öffentlichen Dienst ein höchst subjektiver Begriff - der aktuell zuständigen Stellen der Stadtverwaltung? Um das zu kaschieren, heißt es jetzt, man strebe eben keine bloße Überarbeitung, sondern eine Neuaufstellung an. Nur sind Fachleute einig. dass man die nicht braucht. Und wieder einmal werden größere Geldsummen, hier auch Landes- und Bundesmittel, für Konzeptionen ausgegeben, deren Umsetzung völlig in den Sternen steht, statt auf der Grundlage der vorhandenen Konzeption für dieselben 70.000 € mal einen Lückenschluss im Radwegenetz umzusetzen.

#### Aktivitäten in Gera

Das Stadtradeln vom 4.-25.9.2021 und die Rundfahrt des ADFC mit der AG Radverkehr durch die Stadt am 25.9.2021 konnten wegen der Corona-Lage leider nicht so zeitig geplant werden, dass im letzten Radreport eine Ankündigung möglich gewesen wäre – und für diesen Radreport liegen die Ereignisse gerade vor dem Redaktionsschluss.

Dr. Friedrich Franke

# Infos aus dem Ilm-Kreis

#### Corona-Situation

Nachdem die Corona-Zahlen ab dem Frühjahr rückläufig waren, konnten wir in Ilmenau auch wieder gemeinsam Rad fahren. Auch bei den ADFC-Stammtischen Mai bis Juli konnte man sich wieder "in die Augen blicken".

In Ilmenau konnten Touren z.B. nach Steinbach am Wald oder zur Schwarzaquelle gefahren werden. Das Fazit aller Teilnehmer: "Live ist immer am schönsten!"

Beim ADFC Stammtisch im Mai wurde ein neuer Vorstand für den ADFC Ilmkreis gewählt. Peter Schütz wird den Ilmkreis auch weiter als Vorsitzender vertreten, Klaus Birke übernimmt auch weiter die Stellvertreter-Position.

# Was gab es sonst noch?

Das Thema Waldrandroute steht weiter auf der Tagesordnung. Hier wird an der Beschilderung gearbeitet.

Vom 1. bis 21. Mai waren zahlreiche Teams beim Stadtradeln unterwegs. In Ilmenau siegte das Team der Regelschule "Geschwister-Scholl" mit 131 Radlern\*innen und 29.289 Kilometern, das Team des ADFC kam auf Platz 4 mit 17 Teilnehmern und 5.793 Km.

In Arnstadt siegte das Team der Schülervertretung RS Bechstein mit 104 Radlern\*innen und 25.190 Kilometern. Das Team des ADFC belegte den 3. Platz mit 57 Radlern\*innen und 9.097 Km.

#### Neues aus Arnstadt

Die Landkreise Gotha und Ilm-Kreis prüfen die Machbarkeit einer Raddirektverbindung zwischen Gamstädt, Neudietendorf und Arnstadt. Auf diese Weise soll im Gewerbegebiet Erfurter Kreuz eine leistungsfähige Radverbindung zu den anliegenden Bahnhöfen Arnstadt und Neudietendorf geschaffen werden. In Arnstadt selbst soll im 3. Quartal dieses Jahres der Feldweg entlang des Bahndamms zwischen Hauptbahnhof und Bahnübergang am Lokschuppen (bekannt als Schwarzer Weg) als Radweg ausgebaut werden.

# Radfernfahrt 2021 zum Schutz der Alleen

Vom 1. bis 21. Juni fand die Radfernfahrt zum Schutz der Alleen statt. Die Radler\*innen waren entlang der "Deutschen Alleenstraße" unterwegs. Start war in Dangast an der Nordsee, das Ziel lag auf Rügen im Ostseebad Sellin, das sind 2.300 km. In 10 Bundeländern und 19 Zieleinläufen wurden sie als Botschafter für den Schutz und das Pflanzen von Alleen empfangen!

In Arnstadt wurden wir vom Bürgermeister Frank Sperling und von Sybille Streubel, BUND Kreisverband Ilm-Kreis, begrüßt. Im Zusammenhang mit der Radfernfahrt wurden drei Hainbuchen gepflanzt, finanziert mit einer Spende von jeweils 500 € von Bürgern der Stadt im Zusammenhang mit dem Projekt "Ihr Zukunftsbaum für Arnstadt". Zitat: BUND

Klaus Birke

Anzeige

# Fiktive Rede des Oberhauptes der Thüringer Landesregierung bei der feierlichen Einweihung der Radregion "Aufsteiger-Land" am 06.07.2034

(kursiv = keine Fiktion)

von: ge**RAD**e**WEG**s – Gotha (Ansprechpartnerin Dagmar Thume ) Ziele und Visionen geben Kraft und Motivation!



Liebe Bürger und Bürgerinnen, liebe Kinder und Jugendliche der Rad-Region "Aufsteiger-Land", liebe Gäste,

nachdem ich vor zwei Monaten in "XYZ" im Norden unseres Bundeslandes bei einer ähnlichen Einweihungsfeier ebenfalls dabei sein durfte, freue ich mich heute sehr, dass wir nun auch an diesem wunderschönen Flecken Thüringens nach einer Bauzeit von etwas mehr als 2 Jahren die Einweihung der Radregion "Aufsteiger-Land" feiern können! Als Landesregierung sind wir dankbar, dass der Impuls der Bürgerinitiative "geRADe-WEGs" aus dem Landkreis Gotha inzwischen solche Früchte trägt und spürbar zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen in vielen Dörfern beiträgt.

#### Wir erinnern uns:

Vor15JahrenwarvomKreistagGothabeschlossen worden, ein Radverkehrskonzept für den Landkreis erstellen zu lassen. Als Bürgerbeteiligung legte damals die Bürgerinitiative "geRA-DeWEGs" einen eigenen Vorschlag für eine Region im Nord-Osten des Landkreises Gotha vor. Die Initiative hatte von Ansätzen in der Stadtentwicklung gehört, wonach sich z.B. Paris auf den Weg zu einer "15 Minuten Stadt" gemacht hatte. Die Idee, dass alle Dinge des täglichen Bedarfes innerhalb von 15 Minuten zu Fuß oder per Rad erreichbar sein sollten, wurde auf die dörfliche Region übertragen. Ein "15 Minuten ProvinzNETZ" wurde das Ziel, und auch der zunehmende Onlinehandel und die Ausbreitung von Homeoffice und Co-Working überzeugten damals die Landesregierung von dieser Idee.

Im Frühjahr 2021 war vom Bund der Nationale Radverkehrsplan 3.0 beschlossen worden, der den ländlichen Raum stärker in den Blick nahm

Thüringen konnte sich mit der Umsetzung des Modellvorhabens "15 Minuten Provinz-NETZ" an die Spitze der Bemühungen des Bundes für ländliche Räume stellen. Seither haben sich nach diesem Vorbild und den Erkenntnissen aus der Thüringer Modellregion mehrere Dorf-Netze bundesweit entwickelt.

In diesen können wir sehen, dass die Radwege schnell von den Radfahrern und auch als "Bürgersteige" von den Fußgängern und Rollstuhlfahrern angenommen wurden. Die in den Nachbardörfern verteilten Angebote werden seither stärker genutzt.

Dank der wissenschaftlichen Begleitung im Modellprojekt konnte nachgewiesen werden, wie sehr z. B. Kinder und Jugendliche von der neuen selbstbestimmten Mobilität zu Freunden, Vereinen und zur Schule profitieren. Auch die Gewerbetreibenden, Dienstleister und Gastronomen in den Rad-Regionen freuen sich über die positiven Veränderungen. Die Regionen sind auch für Menschen aus dem Umland attraktiver.

Die Thüringer Landesregierung hatte damals auch den zweiten Vorschlag der Bürgerinitiative "ge**RAD**e**WEG**s" aufgegriffen und in unserem Bundesland die "Proaktive Anlaufstelle dörflicher Radverkehr" geschaffen. Diese Institution hat auch dieses Pro-

jekt hier angestoßen, vor Ort die Menschen zusammengebracht und im Rahmen von Bürgerkonventen mit ihnen an den Plänen gefeilt. Die hiesige Verwaltung ist dankbar für die Unterstützung bei der Fördergeldbeschaffung. Nach der Überwindung des Fachkräftemangels im Bereich Radverkehr freuen wir uns nun, dass überall in den Landratsämtern die Kapazitäten aufgebaut werden konnten, so dass die "Proaktive Anlaufstelle dörflicher Radverkehr" bald, wie geplant, aufgelöst werden kann.

Heute stehen wir nun hier im "Aufsteiger-Land" und sehen, dass die Menschen bereits begonnen haben, die neuen Verbindungen in die Nachbarschaft zu nutzen. Damit dies noch stärker geschieht, sind Aktionen mit der Regelschule, den Kindergärten der Region und mit Handwerks- und Gewerbetreibenden in Zusammenarbeit mit der inzwischen stärker auf den ländlichen Raum ausgerichteten AGFK geplant.

Nach dem Wegebau im "15 Minuten ProvinzNETZ" hatten damals die Test-Möalichkeiten Lasten-Rädern in den Kindergärten großen Anklang gefunden. Nach diesem Vorbild startet heute hier eine ebensolche Ausprobier-Aktion und ich freue mich besonders, die Schirmherrschaft übernehmen zu können.

Man muss die aktive Mobilität zunächst kennen und lieben lernen. Dann entfalten die neuen Optionen ihre positive Wirkung auf Wohlbefinden, die Umwelt, die Selbständigkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen und ermöglichen den nicht motorisierten Menschen mehr Teilhabe.

Durch die Erkenntnisse der Modellregion "15 Minuten ProvinzNETZ" können nun die Förderprogramme wissenschaftlich fundiert so gestaltet werden, dass besonders strukturschwache dörfliche Regionen davon profitieren. Das ist ein großer Fortschritt und die Resultate werden bereits deutlich – auch heute hier im "Aufsteiger-Land".

Ich bin dankbar, dass wir uns auf diesen guten Weg für dörfliche Regionen gemacht haben. Wir sehen nun, dass vernetzender Radverkehr zwar nicht alle Probleme dörflicher Regionen lösen kann. **Aber viele!** Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: GERADEWEGS-GTH@web.de



# Kreisverband Jena – Saaletal: Radentscheid und mehr

Die Aktiven stecken seit dem Frühjahr ihre Energie zu 100% in den Radentscheid Jena. Zum Glück besteht die Bürgerinitiative Radentscheid aus vielen weiteren engagierten Gruppen und Einzelpersonen, die ebenfalls Tag und Nacht Unterschriften sammeln, so dass ein erfolgreicher Abschluss des Radentscheids in greifbare Nähe rückt (siehe gesonderter Artikel). Diejenigen Aktiven, die mehr als 100% geben können, decken weitere Themengebiete ab: Infostände, Fahrrad-Codierung, Beirat Radverkehr, Radtourenplanung, Critical Mass Demos.

# Was ging im zweiten Corona-Sommer?

Die monatliche Fahrraddemo Critical Mass konnte mit unterschiedlichen Auflagen durchgängig stattfinden und zieht regelmäßig gut 100 Teilnehmer. Höhepunkt war wieder die Fahrt über die Schnellstraße nach Lobeda und zurück mit gut 400 Teilnehmern.

Auch die monatliche Codierung im Freien ist etabliert und erfreut sich steigender Nachfrage, insbesondere für Pedelecs. In Rudolstadt gab es mehrere Codier-Termine, in Kahla einen zum Stadtfest am 3. Oktober.

Nur wenige Radtouren konnten angeboten werden. Die Planungen für eine spannende Radtouren-Saison 2022 laufen auf Hochtouren, seit der Kreisverband mit Andy Zintl einen sehr engagierten Organisator und Planer in seinen Reihen hat.

Selbstverständlich sitzen unsere Vertreter in allen Sitzungen des Beirates Radverkehr der Stadt und begleiten die Pläne der Stadt dort kritisch und mit Sachverstand.

# Neuer Vorstand gewählt

Nach einem Jahr Pause fand im September wieder eine Jahresversammlung statt mit der turnusgemäßen Neuwahl des Vorstandes.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Michael Böhringer (Verkehrspolitik, Mitgliederverwaltung und Beirat Radverkehr), Stefan Ringleb (Kinder und Jugend, Critical Mass, Radentscheid), und Andy Zintl (Radtouren). Wiedergewählt wurden Barbara Albrethsen-Keck als Vorsitzende (Fahrradschule,



Codierungen, Werkstatt) und **Frieda Nagler** als Stellvertreterin (Landesvorstand, junger ADFC, Critical Mass und Radentscheid), sowie unser langjähriger Schatzmeister und Beiratsmitglied **Thomas Wedekind**.

Den beiden ausgeschiedenen Vorständen Florian Reinhardt und Renate Schaller gilt unser herzlichster Dank für die geleistete Arbeit!



## Was kommt 2022 nach Corona?

Der Radentscheid wird weiter Kräfte binden und Kraft verlangen. Sollte der Stadtrat den erarbeiteten Kompromiss annehmen, so muss die Umsetzung der radfahrerfreundlichen Maßnahmen verfolgt, begleitet und nötigenfalls mit etwas Druck von der Straße angemahnt werden.

Daneben gibt es viele andere Felder, die Spaß und Freude garantieren: Kinder- und Jugendarbeit in den Schulen, ein abwechslungsreiches Radtourenprogramm, ein Neustart der Fahrradschule für Frauen, die Wiedereröffnung der Selbsthilfewerkstatt und selbstverständlich Infostände mit unserem beliebten Radverkehrsquiz und Fahrradpuzzle und die monatlichen Codierungen.

Übrigens: All dies ist nur möglich durch das ehrenamtliche Engagement von vielen! Jede noch so kleine Unterstützung macht unseren Kreisverband bunter und attraktiver. Vor allem in den Landkreisen Saale-Holzland und Saalfeld-Rudolstadt fehlen uns die Aktiven vor Ort. Wer nicht im Ram-

# In Memoriam Gernot Lötzsch



Im Juli erreichte uns die traurige Nachricht vom Tode unseres langjährigen Mitglieds Gernot Lötzsch. Als eines unserer Gründungs-

mitglieder hielt Gernot dem Verein seit 1990 die Treue durch gute, und vor allem auch durch schlechte Zeiten. Er hatte wesentlichen Anteil daran, dass der Kreisverband vor 20 Jahren nicht auseinanderfiel.

Sein Interesse galt immer den Radtouren und in späteren Jahren der Verkehrspolitik. Er wirkte am ersten radverkehrspolitischen Programm des ADFC Jena mit und organisierte Politiker-Radtouren durch die Stadt.

Gernot hatte große Pläne für seine Vereinsarbeit im Ruhestand, doch leider ließ es seine Gesundheit dann nicht mehr zu. In diesem Frühjahr spendierte er dem ADFC eine Stifterbank, die jetzt am Waldesrand oberhalb von Lobeda steht.

Der ADFC Jena – Saaletal ist Gernot zu großem Dank verpflichtet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

penlicht stehen möchte, macht sich hinter den Kulissen nützlich: Webseite, Social Media, Pressemitteilungen – nichts davon wird nachts von Heinzelmännchen erledigt. Wir brauchen Sie und dich, lieber Leser, liebe Leserin, in unserem jungen, dynamischen Team (wobei wir "alt" bei etwa 89 Jahren beginnen lassen ③).

Barbara Albrethsen-Keck

# Neues aus dem Wartburgkreis

#### Unsere Aktionen

Wir sind zurück in der Öffentlichkeit. Dabei suchen wir gezielt den Kontakt zu anderen Initiativen. Der ADFC und die Klimabewegung sind natürliche Verbündete:

Bei der Vorstellung der **Klimawette** sind wir endlich wieder mit einem Infostand auf dem Eisenacher Markt präsent.



Die **Klimabänder** sollen Hoffnungen und Forderungen aus ganz Deutschland nach Berlin und schließlich zur Klimakonferenz nach Glasgow bringen. Wir empfangen zwei völlig durchnässte Radler aus Fulda und transportieren die Bänder per Rad nach Erfurt



Auch beim **Kaffeeradeln** sind wir mit dabei. 100 kg Kaffee werden per Rad durch Deutschland transportiert. Wir radeln einige Etappen mit und sind hoffentlich gute Gastgeber.

Alle diese Aktionen bringen uns zusammen mit Gleichgesinnten. Neue Kontakte entstehen sowohl in der Region als auch darüber hinaus.

Unser **Radtourenprogramm** enthält neben vielem Bewährten auch zwei neue Angebote, Z.B. eine Radtour zum Thema "Erneuerbare Energie". Und die Radtour zum Kindertag zeigt, dass wir wieder jüngere aktive Mitglieder haben und ganz besonders junge Eltern mit Kindern ansprechen können. Erstmals seit längerer Zeit gibt es auch wieder eine critical mass Bewegung in Eisenach, die wir gerne unterstützen. Der erste Termin fiel noch Corona zum Opfer. Der zweite Anlauf klappte dann und war gerade so kritisch, dass wir als Verband im Verkehr fahren konnten. Guter Hoffnung sind wir für den dritten Anlauf, der nach Redaktionsschluss liegt.



Bei der Vorbereitung des **Stadtradelns** sorgen wir für Kontinuität. Das Programm wird wegen personeller Veränderungen in der Stadtverwaltung Eisenach weitgehend von uns gestaltet. Es ist schön, sich in diesem Jahr wieder verstärkt gemeinsam auf den Weg machen zu können.

#### Fahrrad und Verkehr

Die Stadt Eisenach hat die PGV-Dargel-Hildebrandt mit der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts beauftragt. Als ADFC sind wir in der Arbeitsgruppe vertreten. Gute Ansätze sind vorhanden. Problematisch ist auch in Eisenach, dass der enge Straßenquerschnitt Verbesserungen er-

schwert. Der personelle Wechsel in der Verwaltung sorgt auch hier für Verzögerungen. Wir nutzen die Zeit, um Problemstellen wie verblichene Markierungen, im Dunkeln unsichtbare Hindernisse und nicht abgesenkte Bordsteine aufzulisten. Drei Stadtratsanfragen sorgen für Klarheit und teilweise schon für Veränderungen. Der erste grüne Fahrradpfeil erleichterte kurzzeitig das Rechtsabbiegen aus der Bahnhofstraße. Kaum aufgehängt, musste das Schild jedoch aus verkehrsrechtlichen Gründen wieder verschwinden. Wir arbeiten aber weiter an einer radgerechten Problemlösung.

#### Neues aus dem Werratal



Der Werratalradweg ist überregional bekannt und beliebt. Kein Wunder, dass vorzugsweise hier mutige und entschlossene neue Schritte gegangen werden. Wie zuvor schon in Bad Liebenstein, wurde bei Oberzella eine schmale Landstraße für Autos zur Einbahnstraße. Dadurch entstand beidseitig Platz für Radschutzstreifen. Diese Lösung sorgt nach 20 Jahren endlich für mehr Sicherheit auf diesem Abschnitt. Weil Autos nun Umwege fahren müssen, regt sich massiver Protest gegen diese Maßnahme. Wir unterstützen dabei die Verwaltungen, die Mut zu solchen Lösungen haben.

Peter Schütz

# Inklusionshotel "1601" in Treffurt

Der zunehmende Radtourismus sorgt auch abseits der Strecke des Werratalradwegs für neue Angebote. So wurde das Alte Pfarrhaus Neustädt zu einer Fahrrad- und Wanderherberge. Und auf einer in regelmäßigen Abständen in unserem Tourenplan angebotenen Radtour zum Heldrastein im Werratal haben wir, nachdem wir den 503 Meter hohen Heldrastein erklommen hatten, einen Abstecher in das nahe gelegen Treffurt gemacht. Hier durften wir das ADFC Bett & Bike zertifizierte Inklusions-Hotel "1601" in der Ziddelstraße von innen besichtigen.



Das frisch renovierte Hotel ist barrierefrei, rollstuhlgerecht und wird unter anderem auch von Mitarbeitern mit Behinderung betrieben. Besonderes Augenmerk hatten wir natürlich auf das Angebot für Radreisende. Und das kann sich sehen lassen, da z.B. für die Fahrräder ein neuer großräumiger Abstellbereich am Hotel errichtet worden ist, separat abschließbar und mit ausreichend Gelegenheiten zum Laden der E-Bike-Akkus. Auch im Innenbereich ist alles auf Barrierefreiheit, Rollstuhlfahrer und Radfahrer abgestimmt.

Die Zimmer sind geräumig und modern eingerichtet. Also eine ideale Übernachtungsmöglichkeit während einer Radwanderung auf dem Werratal-Radweg.

Christoph Meiners

# Im Osten tut sich was

# In der Landgemeinde Heringen

Es muss anerkannt werden, dass im östlichen Nordhäuser Landkreis mehr Aktivitäten zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur stattfinden, als im übrigen Gebiet. Ein Grund ist offenbar, dass sich die Verwaltungen dort mehr für Belange des Radfahrers interessieren und einsetzen.

Die Ortschaften liegen nicht weit auseinander und sind topografisch auch ohne E-Bike besonders geeignet, um auch im Alltag vom Auto auf das Rad umzusteigen. Es ist natürlich bedauerlich, wenn wegen eines neuen Radweges landwirtschaftliche Flächen verloren gehen (Heringen - Auleben), auch wenn sich da meist ein Blühstreifen als weiterer Vorteil ergibt. Allerdings ist es auch nicht verantwortbar, bei den tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten der Kfz, Schulkinder mit dem Rad auf die Straße zu schicken. Andersherum - würden Kfz angemessen fahren, brauchte es keinen gesonderten Radweg. Dazu fehlt aber offenbar die Bereitschaft vieler Autofahrer.

Neue Piste zwischen Auleben und Badra. Die Natur wird es schaffen, den erdrückend breiten Rohbaustreifen durch Bewuchs im Schotterbereich zurück zu erobern.

# Vom Harz zum Rennsteig

Jüngste fertiggestellte Baumaßnahme ist der nördliche Abschnitt der sogenannten "Thüringen-Transversale" oder auch "Harz-Kyffhäuser-Rennsteig-Radweg" genannt. Damit ist die Schaffung einer touristischen Verbindung gemeint, die vom Harz-Rundweg nach Süden zum "Unstrut-Werra-Radweg", "Weg in die Steinzeit", "Gera-Radweg" bis zum "Rennsteig-Radweg" führt.

Der Bau dieses Lückenschlusses wurde 2020 begonnen, nachdem Jahre der Vorbereitung vorangingen. Der Abschnitt verknüpft die Orte Urbach (Alte Leipziger Landstr.), Windehausen und Heringen und liefert dort vor allem auch dem Alltagsradler eine sichere Route. Ab Heringen bis Auleben geht es auf dem schon vorhandenen straßenbegleitenden Radweg weiter, bevor östlich von Auleben die Neubaustrecke bis Badra folgt. Dieser letzte Abschnitt war eine besondere Herausforderung, da besondere naturschutzrechtliche Forderungen bestanden und die Topografie einiges abverlangte. Die Fahrbahn wurde mit hellem Beton und zumeist getrennt in zwei Spuren errichtet. Fördermittel des Bundes und des Landes von knapp 2 Mio. € ermöglichten die Gesamtmaßnahme

#### Nordhausen - Sondershausen

Eine vernünftige Radroute zwischen Nordhausen und Sondershausen fehlt. Über Heringen und Hamma bietet sich dazu das Hammatal an, wo man Sondershausen an der "Stillen Liebe" erreicht. Der Weg ist durchweg vorhanden und auf der Sonderhäuser Seite relativ gut befahrbar. Es ist zu hoffen, dass diese Route im Radwegekonzept aufgenommen wird und in nächster Zeit Mittel für den Wegebau zur Verfügung gestellt werden.

# Radwegekonzept des Landkreises

Im Zuge des derzeitig in der Erarbeitung befindlichen Radwegekonzeptes des Landkreises, stehen weitere Abschnitte im südöstlichen Landkreis auf der Wunschliste der Bürger: Görsbach-Auleben und Uthleben-Sundhausen. Bei letzterem muss klar festgestellt werden, dass beim Bau der Autobahn A 38 bezüglich Führung des Radverkehrs keinerlei Anstrengungen unternommen wurden und die notwendige Korrektur im Nachhinein mehr kostet und oft nicht so optimal gelöst werden kann.

# Flandern – Fernradreise 2022

Die gemeinsamen Fernradreisen von Mitgliedern und Freunden des ADFC in den vergangenen Jahren waren immer ein besonderes Erlebnis. Bei der Vorbereitung haben wir viel Wert auf das Bedürfnis individueller Reisegestaltung im Vergleich zu professionellen Reiseveranstaltern gelegt. So kam jeder auf seine Kosten und das entsprechend seines Budgets.

Die bereits im Jahr 2020 geplante Reise nach Belgien wollen wir nun in 2022 (18.6. – 2.7.22) erneut in Angriff nehmen. Es sind zwei Standorte für jeweils eine Woche geplant. Zwischen Brügge und der Nordseeküste haben wir einen geeigneten

Campingplatz (mit Badesee), der jeweils knapp 20 km von diesen Zielen entfernt ist, gefunden. Per Rad (oder Bahn) geht es in der zweiten Woche in den Bereich von Zele, ca. 25 km von Gent entfernt. Wie immer werden wir Vorschläge für Touren und sehenswerte Ziele machen.

Die An- und Abreise hatten wir in der Vergangenheit mit einem gecharterten Bus mit Fahrradanhänger bewerkstelligt. Bei genügend Teilnehmern wäre das auch diesmal die beste Lösung.

Bei Interesse bitten wir um Mitteilung an nordhausen@adfc-thueringen.de.

Lothar & Ursula Burkhardt



# Neues aus Südthüringen

# Meiningen und Umgebung

Leider hat der ADFC in Meiningen immer noch keine Ortsgruppe, obwohl es eine ganze Reihe Aktivitäten engagierter Radfahrer, des BUND und auch seitens der Verwaltung gibt. So wurde z. B. sowohl im Stadtrat als auch im direkten Kontakt zum Bürgermeister Fabian Giesder die Beauftragung eines umfassenden Radverkehrskonzeptes gefordert. Eine ADFC-Ortsgruppe könnte bei der Erarbeitung ein fachkundiger Partner sein!

Ein weiteres Thema wäre die geplante Optimierung des Werratal-Radweges zwischen Meiningen und Wernshausen. Zum Vorentwurf hat der ADFC bereits eine Stellungnahme abgegeben. Um die Kräfte von Privatpersonen, BUND und Meiningen Express zu bündeln und damit die Lobby der Radfahrenden zu stärken, beabsichtigt der KV Südthüringen, im November zu einem Treffen einzuladen. Wer daran Interesse hat, melde sich am besten unter

<u>suedthueringen@adfc-thueringen.de</u>, um Termin und Ort zu erfahren.







Zwischenzeitlich freut man sich in Meiningen über die kleinen Dinge, wie uns Frank Möller berichtete:

Was lange währt, ward endlich (sehr) gut: Die seit langem von vielen Fahrradfahrern ersehnte Bordsteinabsenkung am Übergang vom Weidig als Teil des Werratalradweges zum Brückenweg wurde Anfang August endlich umgesetzt.

Wie auf den Bildern zu sehen, ist nun der Übergang von diesen zwei Fahrradwegen ohne Absteigen möglich; ein Anhalten oder zumindest Abbremsen aus Richtung Brückenweg ist wegen des Autoverkehrs und der Kreuzung des Gehweges Am Weidig trotzdem dringend zu empfehlen.

Es ist zwar nur ein kleiner, aber wichtiger Baustein auf dem Weg zur Fahrradfreundlichkeit von Kommune und Landkreis.

nachher



#### Lückenschluss Schwarza - Viernau

Nachdem seit 16 Jahren der Wunsch nach einer familienfreundlichen Radverkehrsverbindung zwischen Schwarza und Viernau auf Schwarzaer Seite immer noch nicht erfüllt wurde, regt sich nun deutlicher Pro-



Fahrradcodierung in Schwarza mit dem neuen südthüringer Codiergerät – vielen Dank dem TMMJV für die finanzielle Unterstützung

test gegen die schleppende Planung. Die Sperrung der Straße wegen Brückenbauarbeiten wurde deshalb für zwei Sternradtouren zwischen Steinbach-Hallenberg und Schwarza genutzt. Auch der ADFC beteiligte sich daran und unterstützt wei-

terhin die Aktivitäten vor Ort. Die vom Schwarzaer Bürgermeister angeführten Probleme mit Grundstückseigentümern und dem Eigenanteil der Finanzierung sind keine unüberwindbaren Hürden, wie sich z. B. bei dem mittlerweile sehr beliebten Radweg zwischen Benshausen und Schwarza zeigte. Dass der Spendenaufruf für den Eigenanteil noch keinen großen Erfolg hatte, liegt sicher auch am gegenwärtigen "Vor"-Planungsstand.

## Zella-Mehlis - Benshausen

Die Hoffnung stirbt zuletzt: Der straßenbegleitende Radweg ist seit mindestens 2002 im Gespräch und wird immer wieder versprochen – im Zuge des Ausbaus der B 62. Nun wurden plötzlich beidseitig Leitplanken errichtet! Damit wird die Nutzung der Straße durch Radfahrer noch gefährlicher und die Hoffnung auf baldige Realisierung eines Radweges liegt wieder mal am Boden. Die ausgewiesene Route des Rhön-Rennsteig-Radweges am Waldrand ist maximal für hartgesottene Mountainbiker nutzbar. So bleiben als Alternative zwischen Zella-Mehlis und dem eingemeindeten Benshausen nach wie vor nur das Auto oder die Bahn.

#### Radverkehr in Suhl

Auch hier: keine Verbesserung in Sicht. Auf einen Offenen Brief an den Oberbürgermeister erhielten wir nichtssagende Antworten bezüglich der Gesamtsituation. Die Beschil-

derung der Kreuzung Fröhliche-Mann-Straße wurde zwar nachgebessert, passt aber immer noch nicht. Für eine Fahrradabstellanlage am Bahnhof steht die Stadt schon zwei Jahre mit der Bahn in Kontakt, die kurze Verbindung zwischen Steinweg und Bahnhof ist weiterhin nicht in Sicht.

Immerhin wird gegenwärtig ein Radverkehrskonzept erarbeitet, für das der ADFC zuarbeiten will

Christine Pönisch

Anzeige



# Radverkehr im Landkreis Hildburghausen

Die vom ADFC und einer Bürgerinitiative angeregten Aktionen in Schleusingen strahlen in die Region aus. In Schleusingen setzt sich die Bürgerinitiative für die Verbindung von Schmiedefeld mit Kloster Veßra ein, der ADFC für ein Fahrradkonzept. Schwerpunkt ist jeweils die Verbindung des Ortes mit Nachbarorten. Die Aktivitäten werden von Politik und Verwaltung aufgegriffen.

So wurde in Schleusingen die AG Radweg gegründet, in der Stadträte und die Bürgerinitiative über weitere Schritte zur Realisierung des Radweges Schmiedefeld- Kloster Veßra beraten. Die AG hat den ADFC eingeladen und auf dessen Initiative beschlossen, zunächst ein Fahrradkonzept für die Stadt zu beauftragen, das noch 2021 vergeben werden soll. Dieses wird auf Vorschlägen des ADFC aufbauen.

Die Verwaltung hat bereits Vorschläge aufgegriffen, die Beschilderung zu verbessern und Mängel an Radwegen auszubessern. Im Rahmen der Slusia-Woche wurde der ADFC eingeladen, gemeinsam mit der Stadtverwaltung bei einer Feierabendtour Bürgern die Defizite und Entwicklungsmöglichkeiten zu zeigen.



Wegweiser an der Hildburghäuser Straße - der einzige, der nach Suhl weist

Aktuell finden Gespräche zwischen der politischen Ebene und Verwaltung zur Vernetzung von Schleusingen und Suhl (als Teil der Südhangroute Thüringer Wald) statt, zudem mit der Stadt Hildburghausen, um eine Verbindung von Kreisstadt und größter Stadt im Landkreis zu schaffen.

Im Zuge dieser Gespräche wurde seitens der Städte Suhl und Hildburghausen gegenüber dem ADFC Interesse signalisiert, Vorschläge zur Verbesserung des Radverkehrs zu erhalten. Während sich in Suhl hierfür eine Gruppe formiert, fehlt es in Hildburghausen an ortskundigen Radfahrenden, die Verbesserungsvorschläge erarbeiten. Interessenten, die diesen Artikel lesen und gerne beitragen wollen, wenden sich per Mail bitte an

suedthueringen@adfc-thueringen.de.

Auch wurde beim Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr, Regionalbereich Südwest, initiiert, den ADFC so früh wie möglich in Radwegeplanungen einzubinden, um häufig auftretende Ärgernisse bei der Linienführung und Gestaltung neu gebauter Radwege bereits in frühen Planungsphasen vermeiden zu können. Hier wurde dem ADFC die Möglichkeit zur Stellungnahme bei der Variantenbetrachtung für den Lückenschluss des Schleusetalradwegs zwischen Kloster Veßra und Rappelsdorf gegeben.

Der Landkreis arbeitet an der Beschilderung der Verbindung von Schleusingen mit Eisfeld, als Fortsetzung der Südhangroute Thüringer Wald. Die Verbesserung der Einbindung des ADFC oder gar ein Konzept für den Landkreis sind noch offene Baustellen im ADFC Südthüringen.

Karsten Pehlke, KV Südthüringen





10 Fahrradminuten zur Altstadt Weimars, direkt an: Ilmtal Radwanderweg · Thüringer Städtekette · D4

www.kipperquelle-weimar.de

Kippergasse 20 · D 99423 Weimar - Ehringsdorf Tel. 03643 / 80 88 88 · hotel@kipperquelle-weimar.de



- neue und gebrauchte Fahrräder
- A&V von Fahrrädern und Teilen
- Vermietung von Rädern
- Service rund ums Rad

Johannesstrafie 123 · 99084 Erfort Tol. 0361 / 780 20 50 E-mail: Zweiradeck@yahoo.de



# Verkehrswende unterstützen – ADFC-(Förder-)Mitglied werden!

#### Wir sind:

 Leute, die Spaß haben am Fahrradfahren und ändern wollen, was diesem Spaß im Wege steht.

## Wir wollen:

- alles unterstützen, was Radfahren als gesunde, umweltfreundliche Mobilität im Alltag und in der Freizeit fördert
- dass Radfahrende in allen Belangen als gleichgestellte Verkehrsteilnehmer\*innen beachtet werden
- Partner bei Planungen und Projekten für Radverkehr im Land, in Landkreisen und in Kommunen sein.



#### Wir bieten:

- die Kraft eines bundesweiten gemeinnützigen Vereins und die Kompetenz aus jahrelanger zielorientierter Arbeit
- Interessenvertretung gegenüber Politik und Öffentlichkeit
- · engagierte Gruppen vor Ort
- schöne Radtouren, andere Aktionen und Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten.

#### Wir suchen:

- Aktive zur Unterstützung in der Verkehrsplanung, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei unseren Radtouren, ...
- (Förder-)Mitglieder, um das Gewicht unseres Landesverbandes in der Öffentlichkeit und die finanzielle Basis für unsere ehrenamtlichen Aktivitäten zu steigern
- Spenden, denn unsere Aktionen und Projekte werden zwar weitgehend ehrenamtlich geleistet, kosten aber Geld

Unser Spendenkonto: Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE13 8205 1000 0163 1011 32 BIC: HELADEF1WEM Bitte geben Sie Ihre Adresse für die

Spendenguittung an.

# Fördermitglieder im ADFC Thüringen:

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen
Fördermitgliedern für die Unterstützung unserer Arbeit!









www.bikeandsnow.de



Verbgsgruppe granes herz

www.shop.vggh.de



www.radscheune.de

www.marini-reisen.de

www.unterwegs-erfurt.de

www.lokaltermin-reisen.de

# Sie sind dabei? — Großartig!

# Als ADFC-Fördermitglied erhalten Sie:

- namentliche Nennung Ihres Unternehmens auf der Internetseite des ADFC Thüringen und im "Thüringer Radreport"
- Materialien, um im Laden, im Internet und auf Printprodukten auf Ihre Fördermitgliedschaft aufmerksam zu machen
- die Zeitschrift des ADFC Thüringen "Thüringer Radreport" kostenlos auch in größerer Stückzahl
- vierteljährlich das ADFC-Magazin "Radwelt" sowie regelmäßige Newsletter mit aktuellen Trends aus Industrie und Handel und über die Arbeit des ADFC
- günstige Konditionen für ihre persönliche Mitgliedschaft, die Sie auch Ihren Kunden\*innen anbieten können
- Unterstützung bei einer Beteiligung an der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit".

Fördermitgliedschaften gibt es ab 200 € pro Jahr. Ihren Mitgliedsbeitrag können Sie als Betriebsausgabe steuerlich absetzen.

# Als ADFC-Mitglied erhalten Sie:

- eine kostenlose Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für Mobilität per Rad, Fuß. Bus und Bahn
- Vergünstigungen bei vielen Angeboten des ADFC, des Europäischen Radfahrerverbandes ECF sowie Partnern des ADFC
- die Zeitschrift des Bundesverbandes "Radwelt" und die Zeitschrift des ADFC Thüringen "Thüringer Radreport" kostenlos ins Haus geliefert
- Zugang zu exklusiven Angeboten, wie Rechtsdatenbanken für den Radverkehr
- schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Pannen oder Unfällen, in der Freizeit und auf Reisen über die 24 h/7 d-Hotline.



# ADFC-(Neu-)Mitgliedertreffen

Für Neumitglieder, die mehr über den ADFC Thüringen wissen, die Gesichter "hinter" dem Verein kennenlernen oder sich mit eigenen Ideen einbringen möchten, haben wir im Juli 2021 zum ersten Mal ein "Neumitgliedertreffen" veranstaltet. Es war ein virtuelles Treffen, denn die Thüringer ADFC-Mitglieder stammen ja aus allen Teilen des Bundeslandes.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde berichteten wir von unserer Arbeit in den Kreisverbänden, im Vorstand und in der Geschäftsstelle; danach gab es Gelegenheit für Fragen und Anregungen. Aus allen betreffenden Kreisverbänden war ein "alter Hase" dabei, und so konnten in Kleingruppen gleich unmittelbare Kontakte geknüpft und Pläne geschmiedet werden.

Die Runde war klein, aber fein und so motivierend, dass es im Januar 2022 erneut ein solches Treffen geben soll – dann allerdings nicht nur für neue, sondern für alle Thüringer ADFC-Mitglieder, die den Verein besser kennenlernen möchten. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter buero@adfc-thueringen.de.

# In eigener Sache

# Radreport

Der Radreport kommt dieses Mal etwas verspätet. Das hat mehrere Gründe:

Zum einen hat Egbert Liebold, der 1996/97 als ABM-Mitarbeiter erst den "Pedalritter" und dann ab 2016 wieder den "Pedalritter"/ "Radreport" gesetzt hat, beschlossen, sich nun anderen Tätigkeiten zuzuwenden. Wir danken ihm herzlich für die Geduld, mit der er alle Wünsche sowohl der Autorinnen und Autoren als auch der Redakteurin umgesetzt hat. Besonders schwer fielen ihm als Mitglied des Vereins für Deutsche Sprache (VdS e.V.) dabei die Anwendung der geschlechtergerechten Sprache mit \*innen und die allgemeine "Verdenglischung". Umso mehr ist anzuerkennen, dass er sich diesem Trend gebeugt hat.

Auf der Suche nach Ersatz erklärte sich erfreulicherweise Geli Link bereit, die ehrenamtliche Gestaltung der Artikel wieder zu übernehmen.

Andererseits gab es im September verschiedene Termine, über die wir noch berichten wollten, auch deshalb wurde der Redaktionsschluss verschoben.

Trotz ehrenamtlicher Redaktion und Satz verursacht der Radreport nicht geringe Druck- und Portokosten. Dankbar sind wir deshalb allen Anzeigenkunden, die damit nicht nur für sich werben, sondern die Lobby der Radfahrenden unterstützen. Unsere aktuelle Anzeigenpreisliste ist unter

https://adfc-thueringen.de/pedalritter zu finden.

Name, Vorname			Ш		ls Mitglied erhalte ich kostenlos jenieße viele weitere Vorteile, siehe
Straße, Hausnummer			Einze	elmitglied (Jahresbeitra	ig)
PLZ, Ort  Geburtsjahr	Telefon (freiwillig)		8	ab 27 Jahre (56 €) Jugendmitglied 7-17 Jahr Mein*e Erziehungsberechtigt	O 18-26 Jahre (33 € e (16 €) æ'r ist mit meinem ADFC-Beitritt
E-Mail (frewillig)		einverstanden.  Name des der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)  Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)			
amilien-/Haushaltsmit	tglieder:		Fami	lien-/Haushaltsmitglie	dschaft (Jahresbeitrag)
amilien-/Haushaltsmit	tglieder:	Geburtsjahr	Fami	lien-/Haushaltsmitglie ab 27 Jahre (68 €)	dschaft (Jahresbeitrag)  ○ 18-26 Jahre (33 €
Name, Vorname  Ich erteile dem ADFC ein SE Gläubiger-Identifikationsnu Ich ermächtige den ADFC, Z gezogenen Lastschriften ein vereinbart-Hinweis: Ich ein	EPA-Lastschriftmandat bis auf Wic immer: DE36ADF00000266847   N Zahlungen von meinem Konto mit ruzulösen. Für die Vorabinformatic	Geburtsjahr derruf: dandats-Referenz: tr ttels Lastschrift einz on über den Zahlung eginnend mit dem Be	eilt Ihnen d zuziehen. Zi gseinzug wi	ab 27 Jahre (68 €)  Zusätzliche jährliche Speer ADFC separat mit ggleich weise ich mein Kreditinstitu	18-26 Jahre (33 €
Name, Vorname  Ich erteile dem ADFC ein SE Gläubiger-Identifikationsnu Ich ermächtige den ADFC, Z gezogenen Lastschriften ein vereinbart-Hinweis: Ich ein	EPA-Lastschriftmandat bis auf Wic immer: DE36ADF00000266847   Na Jahlungen von meinem Konto mit inzulösen. Für die Vorabinformati in innerhalb von acht Wochen, be	Geburtsjahr derruf: dandats-Referenz: tr ttels Lastschrift einz on über den Zahlung eginnend mit dem Be	eilt Ihnen d zuziehen. Zi gseinzug wi	ab 27 Jahre (68 €)  Zusätzliche jährliche Spe er ADFC separat mit gjelich weise ich mein Kreditinstitu d eine verkürzte Frist von mindest	18-26 Jahre (33 €

# ADFC Thüringen e.V.

# Landesgeschäftsstelle im \*Radhaus

Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt

0361 - 2251734



buero@adfc-thueringen.de www.adfc-thueringen.de

#### Sprechzeiten Büroleitung:

Di: 14 - 18 Uhr Do: 9 - 13 Uhr

Die u. g. Kreisverbände Thüringens betreuen die Landkreise ohne eigenen Kreisverband mit Sprechzeiten nach Vereinbaruna.

#### ADFC Erfurt e.V.

## ADFC-Geschäftsstelle Erfurt

Anschrift, Telefon s.o. Landesgeschäftsstelle

@ info@adfc-erfurt.de www.adfc-erfurt.de

Infoladen: Di 14 – 18 Uhr

Do 9 – 13 Uhr

FahrRat (Selbsthilfewerkstatt beim Trägerwerk Soziale Dienste) Tungerstraße 9a, 99099 Erfurt

0361 - 65390151

## Öffnungszeiten:

Di + Do 11 - 16 Uhr 14 – 18 Uhr

# öffentliche Vorstandssitzung:

1. Mi / Monat, 19 Uhr,\*Radhaus AG Verkehr:

3. Mo / Monat, 19 Uhr, \*Radhaus

# ADFC Jena - Saaletal

Jena, Saale-Holzland-Kreis, Saalfeld-Rudolstadt

c/o Barbara Albrethsen-Keck,

03641 - 6397998

info@adfc-jena.de www<u>.adfc-jena.de</u>

#### Selbsthilfewerkstatt:

Spitzweidenweg 107 (neben Tankstelle) Mo 17:15 - 20:00 Uhr,

#### Radlertreff:

3. Mi / Monat. 19 Uhr. Grünes Haus. 1. OG.

# ADFC Jugend

@ jung@adfc-thueringen.de

#### ADFC Weimar

# Weimar, Weimarer Land, Sömmerda

Kipperquelle, Kippergasse 20, 99425 Weimar



@ info@adfc-weimar.de www.adfc-weimar.de

#### öffentliches Monatstreffen:

1. Mo / Monat, 18:30 Uhr, Kipperquelle Weimar

# ADFC Ilm-Kreis

Ilm-Kreis. Gotha. Sonneberg PF 100629, 98685 Ilmenau

03677 - 4662828

@ info@adfc-ilm-kreis.de www.adfc-ilm-kreis.de

#### öffentliches Monatstreffen:

4. Do / Monat, 19:30 Uhr, Ratskeller, Ilmenau

# Ortsgruppe Arnstadt

c/o Christian Wolf. arnstadt@adfc-thueringen.de

#### öffentliches Monatstreffen:

2. Mi gerade Monate, 17 Uhr, Hotelpark, Brauhausstraße 1-3

#### Ortsgruppe Gotha

03621 - 25957

@ gotha@adfc-thueringen.de

#### öffentliches Monatstreffen:

Nov.-März. 1. Di / Monat, 19 Uhr, "S'Limerick", Buttermarkt Gotha

# ADFC Südthüringen Suhl, Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen

c/o Dieter Oeckel Rudolf-Virchow-Str. 8, 98527 Suhl

03681 - 302452

suedthueringen@adfc-thueringen.de suedthueringen.adfc.de

# monatlicher Radlertreff

1. Mi / Monat, 18 Uhr, "Suhler Weiberwirtschaft"

# Regionalgruppe Schmalkalden

Eckhard Simon. Wilhelm-Külz-Str. 67. 98574 Schmalkalden.

03683 - 467943

schmalkalden@adfc-thueringen.de

# ADFC Wartburgkreis Eisenach, Wartburgkreis,

Unstrut-Hainich-Kreis c/o Peter Schütz. Goethestr. 11, 99817 Eisenach

03691 - 6580377

wartburgkreis@adfc-thueringen.de www.adfc-wartburgkreis.de

#### Radlerstammtisch

letzter Mi/ Monat. 19 Uhr. "Irish Pub". Goethestraße 25. Eisenach

#### Mühlhausen

c/o Christiane Apitzsch-Pokoj

03601 - 889494

capokoj@t-online.de

## Stammtisch:

2. Mo / Monat, 19 Uhr Brauhaus "Zum Löwen"

# ADFC Nordhausen Nordhausen, Eichsfeld

c/o Lothar Burkhardt Hüpedenweg 11 99734 Nordhausen

( 03631 - 974804

nordhausen@adfc-thueringen.de www.adfc-nordhausen.de

## öffentliches Monatstreffen

letzter Fr / Monat, 18 Uhr, Jugendclubhaus, Nordhausen

#### RG Kyffhäuserkreis

c/o Hans-Christoph Schmidt, August-Bebel-Str. 50, 99706 Sondershausen

( 03632 - 6048820/ 0172 - 7918187

kyffhaeuserkreis@adfc-thueringen.de

# ADFC Gera-Ostthüringen Gera, Greiz, Saale-Orla-Kreis, Altenburger Land

c/o Friedrich Franke Meuselwitzer Str. 108 07546 Gera

0365 - 5516757

@ gera@adfc-thueringen.de altenburg@adfc-thueringen.de

# ADFC-Bundesgeschäftsstelle

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

( 030 - 2091498-0

@ kontakt@adfc.de



Outdoor Trekking Bergsport Freizeit

# immer unterwegs

Bremen Münster Oldenburg Wilheimshaven Erfurt Duisburg Bielefeld Jever Flensburg Duisburg Kiel Leipzig Wesel Bonn Celle Hamm Göttingen Bremen Wilhelmshaven Bielefeld Erfurt Münster Oldenburg Duisburg Erfurt Bielefeld Jever Flensburg Hamm Duisburg Kiel Höxter Leipzig Wesel Bonn Celle Göttingen Bremen Bielefeld Jever

# **UNTERWEGS** in Erfurt

Schlösserstraße 28 99084 Erfurt

Tel.: 0 361 / 601 77 80 Fax: 0 361 / 601 77 829

Öffnungszeiten:

Mo-Sa: 9.30 - 19.00 Uhr

